

Frühe Gerstenbestände in milden Lagen haben zum Teil das Fahnenblatt schon voll entwickelt. Hier und da sind bereits erste Grannen zu beobachten. Daher sollten die Flächen im Blick behalten werden (besonders wenn noch Wachstumsregler geplant sind). Falls noch eine N-Düngung ansteht, sollte diese nun zeitnah ausgebracht werden.

Abschlussbehandlung Fungizide

Aktuell findet man vornehmlich Mehltau und moderat Zwergrost in der Gerste. Die regional ergiebigen Niederschläge werden zusätzlich Rhynchosporium fördern. Neben den pilzlichen Erregern sind vermehrt nicht-parasitäre schwarze Blattflecken und Vergilbungen zu finden. Dies sind sortenspezifische Reaktionen auf Witterungsstress. Eine Unterscheidung zu Krankheiten ist nicht immer ganz einfach.

Zwischen Applikation der Abschlussbehandlung und Abreife liegt bei der Wintergerste ein vergleichsweise langer Zeitraum. Die Maßnahme hat die Aufgabe, den Blattapparat über diesen langen Zeitraum gesund zu erhalten. Dazu braucht es Wirkstoffe mit guter Dauerleistung und solide Aufwandmengen. Die größte Herausforderung ist auf vielen Standorten die Ramularia. Aufgrund von Resistenzentwicklungen bei verschiedenen Wirkstoffgruppen war eine 100-prozentige Kontrolle in den letzten Jahren nicht in allen Fällen möglich. Der Kontaktwirkstoff Folpet kann als Zusatz zu den empfohlenen Fungiziden die Ramularia-Leistung verbessern und den Resistenzdruck reduzieren (z.B. 1,5 l/ha Folpan 500 SC oder 1,5 l/ha Amistar Max). Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Einsatz leistungsstarker Fungizide in der Wintergerste in den letzten Jahren hoch wirtschaftlich war. Daher sollten hier keine Kompromisse eingegangen werden.

Fungizidempfehlung:

Ramularia, Rhynchosporium,
Netzflecken, Zwergrost

**Gewässer-
 abstände:**
 Regelabstand
 90/75/50 %

10
 1*/5/5

Balaya
 1,25 - 1,5 l/ha

oder

Ramularia, Rhynchosporium,
Netzflecken, Zwergrost

15
 5/5/10

Elatus Era
 1,0 l/ha

Wachstumsregler:

- zum Einkürzen der oberen Internodien + Reduktion Ährenknicken
- auch in kurz gebliebenen Beständen sollte, besonders bei zum Ährenknicken neigenden Sorten, der Einsatz von Camposan Top in Erwägung gezogen werden (z. B. SU Ellen, SY Galileo, SY Heroo, Paradies, Sensation)
- Kombinationen mit oben genannten Fungiziden möglich
- **bis zum Grannenspitzen** behandeln

Temperaturen > 15° C

Camposan Top¹ / Cerone 660¹
 0,25 l bis 0,4 l/ha

1*
 1*/1*/1*

Temperaturen < 15° C
 bzw. hoher Wachstumsreglerbedarf
 (vitaler Bestand)

Medax Top + Turbo + Camposan Top¹
 0,3 l + 0,3 l + 0,2 l/ha

1*
 1*/1*/1*

[* = länderspezifischer Mindestabstand]

1= **Cerone 660 / C. Top immer als letztes Produkt** in die Spritzbrühe geben!
 Bei Wiederbefüllung Tank erst zu 80% mit Wasser füllen

Medax Top / Cerone 660 / Camposan Top
 - nicht in Mischung mit Herbiziden!
 - nur bis Grannenspitzen einsetzen!

